

**Zeitschrift:** Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino  
**Herausgeber:** Stiftung Filmbulletin  
**Band:** 32 (1990)  
**Heft:** 171

**Rubrik:** Impressum

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

FILMBULLETIN  
Postfach 137  
Hard 4  
CH-8408 Winterthur  
ISSN 0257-7852

**Redaktion:**

Walt R. Vian  
052 / 25 64 44  
Telefax 052 / 25 00 51

**Redaktioneller Mitarbeiter:**  
Walter Ruggie

**Mitarbeiter dieser Nummer:**  
Rolf Breiner, Ralph Eue, Michael Esser, Norbert Grob, Pierre Lachat, Peter Kremski, Frank Arnold, Johannes Bösiger, Lars-Olav Beier, Andreas Furler, Erwin Schaar, Gerhard Midding.

**Gestaltung:**

Leo Rinderer-Beeler  
Titelblatt und eins/die Erste:  
Rolf Zöllig

**Satz:**

Josef Stützer

**Belichtungsservice,  
Druck und Fertigung:**

Konkordia Druck- und Verlags-AG, Rudolfstr. 19  
8401 Winterthur

**Inserate:**

Leo Rinderer 052 / 27 38 58  
Telefax 052 / 27 30 73

**Fotos:**

Wir bedanken uns bei:  
Sammlung Manfred Thurow,  
Basel; Rolf Breiner, Obfelden;  
Warner Bros., Monopole Pathé,  
Rialto-Film, UIP, Filmcoopi,  
Fernsehen DRS, Zürich; Stiftung Deutsche Kinemathek, Berlin;  
Christoph Hübner, Peter Kremski,  
Essen; Unidoc Film&Video,  
Dortmund; Nef 2, München.

**Vertrieb:**

Postfach 137, CH-8408 Winterthur  
Leo Rinderer,  
052 / 27 38 58

Aussenstellen:  
Rolf Aurich, Uhdestr. 2,  
D-3000 Hannover 1,  
0511 / 85 35 40  
Hans Schifferle, Friedenheimerstr.  
149/5, D-8000 München 21  
089 / 56 11 12

R. & S. Pyrker, Columbusgasse 2;  
A-1100 Wien, 0222 / 604 0126  
Fax 602 07 95

Kontoverbindungen:  
Postamt Zürich:  
PC-Konto 80-49249-3

Postgiroamt München:  
Kto.Nr. 120 333-805

Bank: Zürcher Kantonalbank,  
Filiale 8400 Winterthur;  
Konto: 3532 - 8.58 84 29.8

**Abonnemente:**

FILMBULLETIN erscheint  
sechsmal jährlich.  
Jahresabonnement:  
SFr. 38.- / DM. 38.- / ÖS. 350  
übrige Länder  
zuzüglich Porto und Versand

Die Herausgabe von FILMBULLETIN wird von folgenden Institutionen, Firmen oder Privatpersonen mit Beträgen von Franken 5000.- oder mehr unterstützt:

**1989:**  
**Bundesamt für Kultur, Sektion Film (EDI), Bern**

**Erziehungsdirektion des Kantons Zürich**

**Migros Genossenschaftsbund, Zürich**

**Präsidialabteilung der Stadt Zürich**

**Röm. kath. Zentralkommision des Kantons Zürich**

**Schulamt der Stadt Zürich**

**1990:**  
**Central Film CEFI AG, Zürich**

**Röm. kath. Zentralkommision des Kantons Zürich**

**Stadt Winterthur**

**Stanley Thomas Johnson Stiftung, Bern**

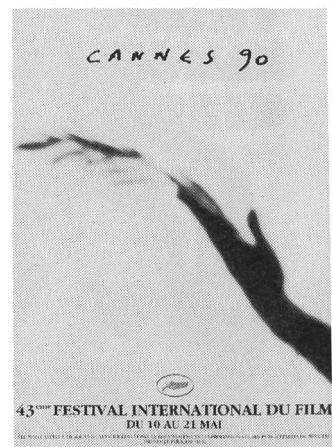
**Stiftung Kulturfonds Suissimage, Bern**

**Volkart Stiftung, Winterthur**

«Pro FILMBULLETIN» erscheint regelmässig und wird à jour gehalten. Aufgelistet ist, wer einen Unterstützungsbeitrag auf unser Konto überwiesen hat. Die für das laufende Geschäftsjahr eingegangenen Geldmittel aus Abonnements, Einzelverkäufen, Inserateverkäufen, Gönner- und Unterstützungsbeiträgen decken das Budget 1990 noch nicht. Obwohl wir wieder optimistisch in die Zukunft blicken, ist FILMBULLETIN auch 1990 dringend auf weitere Mittel angewiesen. Falls Sie die Möglichkeit für eine Unterstützung sehen, bitten wir Sie, mit Leo Rinderer, 052 27 38 58, oder mit Walt R. Vian, 052 25 64 44, Kontakt aufzunehmen.

FILMBULLETIN dankt Ihnen für Ihr Engagement – zum voraus oder im nachhinein.

FILMBULLETIN – Kino in Augenhöhe gehört zur Filmkultur.



## Nouvelle Critique?

verbreitet werden kann? Wenn sich Fragen, wie diese, einfach aufdrängen, sich nicht länger abweisen lassen, dann im melting pot von Cannes.

Ist Filmkritik, oder vielleicht besser doch: Filmjournalistik, auch nur ein Produkt, das auf den Markt drängt und sich dort zu behaupten versucht? Bestimmt der Markt, dass bestimmte Ansichten, Meinungen mehr gefragt sind als andere? Gibt es eine Marktlücke für eine bestimmte Meinung über einen Film oder nur Massenware, wo derjenige gewinnt, der zuerst am Markt erscheint? Wie entscheidend ist das Marketing? Einfache Frage: was ist eine richtige Frage?

Offensichtlich – gerade auch dies hat Cannes '90 wieder gezeigt – gelten keine Regeln zur Beurteilung eines Films, denn soweit es solche welche noch zu geben scheint, gehen die Meinungen über deren Anwendung oder Bedeutung diametral auseinander. Entscheidend bleibt also doch der Markt und / oder die eigene Überzeugung.

Deshalb bleibe auch ich – vorerst – bei meiner Überzeugung: gefragt sind nicht Meinungen zu Filmen (die macht sich der mündige Zuschauer und die mündige Zuschauerin schon selbst), gefragt ist ein öffentliches Nachdenken über Film – und gelegentlich wohl auch: die Filmkritik.

\*

Der Russe Gleb Panfilov zeigte im Wettbewerb MATJ (ZAPRECHTCHIONNYE LIoudi) (DIE MUTTER) nach Gorki. Das drei